



MITTEILUNGEN DER KIRCHGEMEINDE FÜR DIE GEMEINDEN  
Aefligen, Ersigen, Kernried, Kirchberg, Lyssach,  
Rüdtligen-Alchenflüh und Rüti

# KIRCHGEMEINDE KIRCHBERG

## GOTTESDIENSTE

So	1. Januar	9.30	<b>Gottesdienst im Kirchlein Rüti</b> mit Pfr. Werner Ammeter, anschliessend Kaffee und Tee
		17.00	<b>Liturgische Neujahrsfeier in der Kirche Kirchberg</b> mit Pfr. Hannes Dütschler anschliessend Apéro Inserat unten
Do	5. Januar	10.15	<b>Gottesdienst im Seniorenzentrum Emme</b> mit Pfr. Lorenz Wacker
So	8. Januar	10.15	<b>Wort &amp; Sound-Gottesdienst in der Kirche Kirchberg</b> mit Pfr. Hannes Dütschler anschliessend Apéro Inserat unten
So	15. Januar	9.30	<b>Einsetzungs- und Segnungs-Gottesdienst in der Kirche Kirchberg</b> mit Pfrn. Ghislaine Bretscher anschliessend Kirchenkaffee
		19.00	<b>Gottesdienst im Schulhaus Kernried</b> mit Pfr. Werner Ammeter, anschliessend Kaffee und Tee
Do	19. Januar	10.15	<b>Gottesdienst im Seniorenzentrum Emme</b> mit Pfr. Werner Ammeter
Fr	20. Januar	19.00	<b>Taizé-Gottesdienst im Kirchlein Rüti</b> mit Pfr. Lorenz Wacker
So	22. Januar	9.30	<b>Gottesdienst in der Kirche Kirchberg</b> mit Pfr. Lorenz Wacker
		16.00	<b>Tauferinnerungsfeier in der Kirche Kirchberg</b> mit Pfrn. Ghislaine Bretscher
So	29. Januar	9.30	<b>Gottesdienst in der Kirche Kirchberg</b> mit Pfr. Peter Bärtschi



## Wort & Sound

So heisst der neue Gottesdienst für unsere Kirchgemeinde. Er findet neunmal im Jahr statt, in der Regel zu Beginn des Monats. Die Lieder kommen meistens aus dem «neuen reformierten Gesangsbuch für Junge» - dem «rise up plus» und werden instrumental begleitet. Gospelchor, Joy of Godel, Kathrin Walther und weitere werden mitwirken. Ähnlich den Taizéfeiern werden die Lieder wiederholt oder nacheinander gesungen. Dies führt in die Tiefe. Spiritualität wird erlebbar. Ob es dann eine klassische Predigt

gibt oder einen Input mit Zeugnis, ist ganz den fünf Gottesdienstverantwortlichen überlassen.

### Das neue Angebot ist eine Ergänzung

Dieser Stil wird Gewisse faszinieren, für Andere wird er fremd sein und bleiben. Deshalb feiern wir im Kirchlein Rüti gleichzeitig einen traditionellen Gottesdienst mit Orgelmusik und vertrauten Liedern.

Wir hoffen, dass «Wort & Sound» gut startet. Kommen Sie vorbei und schauen Sie selber, ob Sie das neue Angebot anspricht.

**HANNES DÜTSCHLER UND LORENZ WACKER, ANSPRECHPARTNER FÜR «WORT & SOUND»**

## ANLÄSSE

### Neujahrskonzert

Samstag, 7. Januar, 19.00, Kirche  
Inserat Seite 14

### KKK Kirchen Kino Kirchberg

Freitag, 27. Januar, 19.30, Kirche  
Inserat Seite 14

### Morgestund

Mittwoch, 25. Januar, 9.00, Saal 1/2  
Hinweise und Inserat Seite 14

### Dienstags-Mittagstisch für alle

Dienstag, 10./17./24. Januar, 12.15, Saal 1/2  
Anmeldungen bis am Vortag, 11.00,  
034 447 10 15

### Exerzitien - Zeit für sich und mit Gott

Dienstag, 10./17./24./31. Januar, 19.30,  
Stöckli 1 - Inserat Seite 14

### Gemeindegebet Kirchlein Rüti

Mittwoch, 11. Januar, 19.00

### Strickkreis

Dienstag, 10./24. Januar, 14.00, Saal 3

### Freitagmorgengebet

Freitags, jeweils 9.30 in der Kirche

### Kirchenchor

**Church Mountain Gospel Choir**  
Proben nach Programm

## MONATSWORT

### Monatswort Januar

# Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.

HESEKIEL 36,26

## Quo vadis?

Liebe Leserin, lieber Leser

Max Weber ist für die wohl wirkungsvollste religionsgeschichtliche These des 20. Jahrhunderts verantwortlich. Zu Beginn des Jahrhunderts veröffentlichte er eine Abhandlung mit dem Titel: «Die Protestantische Ethik und der Geist des Kapitalismus». In seiner Schrift legt er dar, wie der Calvinismus der frühen Neuzeit mit seiner sachlichen und nüchternen Lebensgestaltung mit der Zeit zum Begründer des modernen Kapitalismus wurde. Er ermöglichte mit seiner Berufsauffassung das wirtschaftliche Handeln effizient, rational und rational zu gestalten. Aber mit Effizienz und Rationalität allein wird man noch nicht zum Kapitalisten. Es war die Aufgabe, der an die unbedingte Bibeltreue und die Bergpredigt gekoppelten Lebensweise, die in einen menschenverachtenden Kapitalismus mündete. Man denke dabei als typisches Beispiel an John D. Rockefeller mit seiner Standard Oil Company.

Wir Christen und Christinnen Mitteleuropas haben uns längst in den globalisierten Kapitalismus integriert. Gott mit seinen Geboten und seiner Botschaft haben wir relativiert, privatisiert und kultiviert. Das eigene Selbst und die Befriedigung unseres «way of life» bestimmen den Takt des Lebens und nicht mehr Gottes Wort.

Ist wohl darum so viel Unrecht und Kälte in der Welt? Sind wir am Ende in unserer Gesellschaft dort gelandet,

wo Max Weber die westliche Kulturentwicklung enden sieht: Bei «Fachmenschen ohne Geist» und «Genussmenschen ohne Herz».

Dem hält Gott in seinem Wort (z.B. in der Jahreslosung) entgegen – und Paulus führt im Galaterbrief aus, welche Veränderung das Leben erfährt, wenn man sich vom Geist Gottes erfüllen lässt: «Die Frucht aber des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Keuschheit;...» (Gal 5,22f)

Viele puritanische Calvinisten wurden durch das Hintenanstellen der Bibeltreue und Christuszentriertheit zu Kapitalisten. Würde es da nicht gut tun, dass wir wieder lernen – gerade im kommenden Jahr – uns und unsere Bedürfnisse zu begrenzen und dafür die inneren «Lauscher» auf Gott hin auszurichten. Er will uns ganz persönlich und in der Gemeinschaft der Kirche erneuern. Davon spricht die Bibel immer und immer wieder – so, dass weder wir noch unsere Nachkommen zu «Fachmenschen ohne Geist» und «Genussmenschen ohne Herz» verkommen, sondern als geistvolle Christenmenschen und genussvolle Herzmenschen, die die Frucht des Geistes in unsere Welt hineintragen.

Wie zur Zeit der Reformation braucht es dazu aber Einsicht und Umkehr. Quo vadis? (Wohin gehst du?)

**WERNER AMMETER, PFARRER**

## FÜR DIE ÄLTEREN

Voranzeigen

### Seniorenferienhöck

Mittwoch, 26. April, 14.30 im Kirchgemeindesaal

### Seniorenferien 2017

Samstag, 29. Juli – Samstag, 5. August in Alt St. Johann, Toggenburg

### Spielnachmittag

Dienstag, 17./31. Januar, 13.30, Saal 3

### Seniorenessen Aefligen

Mittwoch, 11. Januar, 11.00, Gemeindesaal

### Seniorenachmittag Aefligen

Mittwoch, 25. Januar, 14.00, Gemeindesaal:  
Schei isch nid eifach Schei - Vortrag mit Heinz Spinner

### Senioren Ersigen

5. Jan 11.30 Seniorenessen  
11. Jan 13.30 Höck  
18. Jan 13.30 Denken macht Spass  
25. Jan 14.00 Gemeindenachmittag, Schulhaus Ersigen

Wo nichts anderes steht im Pfarrhaus

### Seniorenessen Kirchberg

fällt im Januar aus

### Seniorenessen Rüdtligen-Alchenflüh

Freitag, 13. Januar, 11.30, Gemeindesaal

### Medizinische Fusspflege Kirchberg

Montag, 9. Januar / Freitag, 13. Januar  
Anmeldungen an René Werthmüller:  
031 761 38 01 oder 079 334 56 05

## Gemeindenachmittag Ersigen und Ösch

Mittwoch, 25. Januar, 14.00,  
Schulhaus Ersigen



## Der Rhein: Von den Alpen bis zur Nordsee

Vortrag von Robert Schneiter  
Musik: Trio Kobi-Hans-Walti

Voranzeige

## Nachmittag der Alleinstehenden

Sonntag, 12. Februar, 14.00, Saal 1 / 2

## FÜR DIE JUGEND

### GATE24

Samstag, 14. Januar, 18.00, Jugendraum

### Streetdance für kids

Freitags, mehrere Kurse ab 14.00, Jugendraum

### Streetdance roundabout

Mittwochs, 17.45/18.30/19.30, Jugendraum

### ONE VOICE

Freitags, 19.00, Jugendraum

### ONE VOICE Kids:

Freitags, 18.00, Jugendraum

### Jungscharen Colori und Gilboa

Samstag, 14./28. Januar, 14.00

**Colori:** Schulhaus Rüdtligen-Alchenflüh  
**Gilboa:** Pfarrhaus Ersigen



Für Kleinkinder in Begleitung

**LEITUNG • INFO • ANMELDUNG:**

Lydia Fischer  
032 677 21 23 / lydia.fischer@gmx.ch  
**Beginn:** 11. Januar, 9.30, Stöckli

ANLÄSSE



**SACRED FLAMENCO**  
jazzig-mediterrane Sounds treffen auf Kirchenmusik

**Liturgische Neujahrsfeier**  
Sonntag, 01.01.2017, 17.00, Kirche Kirchberg

Apéro nach der Feier

Erwärmendes zum Jahreseinklang mit dem Daniel Woodtli Trio

- Daniel Woodtli - Trompete, Flügelhorn
- Nick Perrin - Gitarre
- Lorenz Beyeler - Kontrabass
- Anne-Marie Meli - Orgel
- Pfr. Hannes Dütschler - Liturgie

Eintritt frei - Kollekte



**STREETDANCE KIDS, ROUNDABOUT, KIDS CHOR, ONE VOICE, ONE ACT und die JUNGSCHAREN COLORI und GILBOA präsentieren ein weiteres Musical.**

Samstag, 18. März 2017 um 19.30  
Sonntag, 19. März 2017 um 13.00  
Sonntag, 19. März 2017 um 17.00

**Saalbau Kirchberg**

Tauchen sie ein in die bewegende Welt von «LOST & FOUND», in eine erfrischende Musicalatmosphäre. «LOST & FOUND» ist eine weitere Eigenproduktion der Hoger-Jugendarbeit der Kirche Kirchberg. Über 150 Kinder und Jugendliche mit ihren Leitenden bringen sich mit ihren Ideen und Talenten in das Musical ein.

Hinweis: Die Jüngsten (Streetdance Kids) treten nur am 19. März, 13.00, auf.

**Platzreservation:** Zwingend erforderlich unter [www.kirche-kirchberg.ch](http://www.kirche-kirchberg.ch) > Jugend. Die Tickets werden per Post zugestellt.

**Eintritt:** frei (Kollekte)  
**Saal:** 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn geöffnet. Die Plätze sind nicht nummeriert.  
**Dauer:** ca. 2 ½ Stunden (inkl. Pause von 20 Minuten)  
**Infos/Hintergründe:** [www.kirche-kirchberg.ch](http://www.kirche-kirchberg.ch) > Jugend / 079 520 63 94

STEFAN GRUNDER, JUGENDARBEITER

**Neujahrskonzert**

 **KIRCHGEMEINDE KIRCHBERG**

Samstag, 7. 1. 17, 19 Uhr, Reformierte Kirche Kirchberg

---

**Missa et Psalmi ad Vesperam**  
Barockmusik aus Schweizer Franziskanerklostern  
Constantin Steingaden (1618-1675)  
Franz Xaver Anton Murschhauser (1663-1738)  
Felician Suevus Schwab (1611-c1661)  
Marco Uccellini (um 1603-1680)

---

**Ensemble Musicalina**  
Eve Kopli Scheiber & Junko Takayama, Sopran  
David Feldman, Altus  
Dan Dunkelblum, Tenor  
Patrick Oetterli, Bass  
Anna Will & Andreas Heiniger, Barockvioline  
Regina Kobe, Barockcello  
Gregor Ehram, Orgel  
Claire Charpentier, Cembalo

---

Eintritt frei - Kollekte

**Morgestund 2017**

**25. Januar Lebensübergänge.**  
Ruth Schmocker, Beratung und Erwachsenenbildung Burgdorf.

**8. März Chancen und Herausforderungen interkultureller Zusammenarbeit**  
am Beispiel von SELAM in Äthiopien. Christoph Zinsstag, Geschäftsführer des Vereins Kinderheim SELAM.

**10. Mai Süsser als Honig.**  
Honig spielt als Süssigkeit, Heilmittel und Sinnbild für die göttliche Botschaft in den von Judentum, Christentum und Islam geprägten Kulturen eine besondere Rolle. Da das Überleben von Bienenvölkern heute zunehmend gefährdet ist, steht Honig auch für das ökologische Gleichgewicht. Pfarrerin Hannah Kandal gestaltet einen honigsüßen Vormittag mit Texten, Gedanken und Kostproben.

**Ende August Geführter Spaziergang durch Bern zu den Stätten der Reformation**  
Die Theatergruppe mes:arts plant einen Theaterspaziergang durch die Berner Altstadt. Dabei begegnen Teilnehmende nicht nur dem Künstler und Reformator Niklaus Manuel, sondern auch anderen bedeutenden Figuren aus der Zeit der Reformation

**25. Oktober Wer lange lebt - wird auch mal älter.**  
Beatrix Böni aus Bleienbach, individualpsychologische Beraterin, Schauspielerin und Clownpädagogin bringt uns das Thema auf abwechslungsreiche Art näher

**22. November Wenn Kinder und Erwachsene von Engeln sprechen.**  
Pfarrerin Sabine Stüchelberger stimmt uns mit diesem interkulturellen Thema auf die Advents- und Weihnachtszeit ein.

Die Morgestunden finden jeweils von 9-11 Uhr im Kirchgemeindesaal statt. Für Kinder bieten wir ein Kinderprogramm an. Alle Frauen, auch interessierte Männer, gleich welchen Alters, welcher Konfession und Nationalität, sind zu den Morgestunden eingeladen!

Für das Vorbereitungsteam:  
**ELISABETH KIENER-SCHÄDELI, PFARRERIN**

**Lesezirkel**

Wir lesen ab Februar von Klara Obermüller

**Spurensuche**

Edition Xanthippe  
ISBN: 978-3-905795-42-4

**Dienstags, 9.00, Stöckli 1:**

7. Februar  
4. April

7. März: Ausflug nach Zürich zum Verfasser Peter Opitz des Buches „Ulrich Zwingli“, das bis zum 10. Januar gelesen wird.

**Auskunft und Leitung:**  
Pfr. Lorenz Wacker, 034 445 22 62  
[lorenz.wacker@kirche-kirchberg.ch](mailto:lorenz.wacker@kirche-kirchberg.ch)

**MILCH UND HONIG FÜR DIE SEELE**

KRAFT SCHÖPFEN FÜR DEN ALLTAG

**Treffen**  
jeweils dienstags 19.30-20.45h im Stöckli 1

10. Januar 2017  
17. Januar 2017  
24. Januar 2017  
31. Januar 2017

**Zeit für sich und Zeit mit Gott**

Drei Wochen 15 Minuten Zeit für sich, wöchentlich ein gemeinsames Treffen.  
Leitung Pfr. Hannes Dütschler  
Weitere Informationen siehe Flyer oder unter [www.kirche-kirchberg.ch](http://www.kirche-kirchberg.ch)

**Spielnachmittage**

**Spiele Spielen**

Wir laden ein zum Mitspielen!

Jeweils Dienstag, 13.30 - 16.30 im Kirchgemeindesaal 3

17. / 31. Januar  
14. / 28. Februar  
14. / 28. März

Auskunft:  
Rösy Völki: 034 445 71 34

**KKK Kirchen-Kino Kirchberg**

zeigt: **Ein ganzes halbes Jahr**  
Freitag, 27. Januar, 19.30



 **Morgestund**

Lebensübergänge - über den Umgang mit Veränderungen

**Mittwoch, 25. Januar 9 - 11 Uhr**  
**Kirchgemeindesaal mit Kinderhütendienst**

**Referentin:**  
Ruth Schmocker, Beratung und Erwachsenenbildung

Für das Vorbereitungsteam:  
**ELISABETH KIENER-SCHÄDELI, PFARRERIN**

.....

Nächste Morgestund: 8. März 2017

DENKANSTOSS

INTERVIEW

# 500 Jahre Reformation feiern?

Es ist die Geschichte eines befreienden Neubeginnes – aber auch diejenige einer Trennung, die so leicht nicht wieder aufzuheben ist. Wir feiern 500 Jahre Reformation – aber ist feiern das richtige Wort?



Die Botschaft des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes zum Jubiläum 500 Jahre Reformation lautet: **quer denken, frei handeln, neu glauben.** Dank der vielfältigen Möglichkeiten, die Worte neu zusammensetzen, wirkt sie spielerisch. Sie spricht und regt an: zum Denken, zum Handeln und zum Glauben.

Im Mittelalter nutzen kirchliche Amtsträger die Angst der Menschen vor dem Fegefeuer, um die Kassen der Kirche zu füllen. Es gibt vielerlei Möglichkeiten, sich - oder bereits Verstorbene - von einigen Jahren Qualen und Peinen frei zu kaufen. Weniger Vermögende erwerben Ablassbriefe. Oder ein durch die damals neu aufkommende Technik des Druckes vervielfältigtes Bild zur Anbetung. Reichere stiften oder unterhalten kirchliche Bauten. Von den landwirtschaftlichen Erzeugnissen muss ein beträchtlicher Teil an weltliche Gutsbesitzer oder Klöster abgegeben werden. In allen Bereichen des Lebens sind viele Menschen abhängig von der Willkür Mächtigerer.

schahen wichtige, durch die Reformation bedingte Veränderungen erst später - aber weil ab Oktober 1517 die schlagartige Verbreitung von Martin Luthers Thesen einiges ins Rollen brachte, können wir es als eine Art Stichtag für allfällige Reformationsfeierlichkeiten betrachten.

## Befreiung mit Schattenseiten

Ein Grundanliegen derjenigen, welche die Reformation mittrugen war die aus den Büchern der Bibel neu wieder gewonnene Erkenntnis, dass Gottes Zuwendung sich nicht erkauft lässt, sondern ein Geschenk ist. Und dass es weder der Vermittlung durch eine kirchliche Institution bedarf, noch ihrer Amtsträgern, um zu Gott zu kommen. Sondern dass Jesus Christus die Brücke ist zwischen Gott und den Menschen. Diese Grundgedanken und deren Umsetzungen in Politik und Gesellschaft werden von vielen als befreiend empfunden.

Diese Entwicklung hat zu einem Bruch mit der damaligen institutionellen Kirche geführt, so dass wir heute bei uns von der römisch-katholischen und der evangelisch-reformierten sprechen. Aus dem Gedanken der Reformation sind auch wieder verschiedene christliche Bewegungen und Gemeinschaften entstanden.

Es ist die Geschichte von viel Hoffnungsvollem - aber auch von zerstörerischen Kräften.

So wurden die Forderungen der Täufer von der Obrigkeit zugunsten der gesellschaftlichen Ordnung zu-

rückgewiesen. Das führte in Zürich bis zu dem damaligen Gesetz entsprechenden Hinrichtungen, die ein Ulrich Zwingli zwar nicht initiiert, aber auch nicht verhindert hat. Die Reformationsbewegung wollte von Anbetungsbildern befreien - was jedoch die Zerstörung religiöser Kunst - sei es in geordneter oder in chaotischer Weise - nach sich zog. Als Folgen der durch die Reformation verursachten gesellschaftlichen und politischen Umwälzungen gelten auch Konfessionskriege. In der Schweiz zählt man den ersten und zweiten Kappeler Krieg (1529 und 1531) sowie viel später den Sonderbundskrieg (1847) dazu. Einerseits waren diese Kriege mit religiösen Vorstellungen oder Ausdrucksformen verbunden, andererseits hatten auch diese bewaffneten Konflikte noch andere als nur religiöse Motive.

## Was lange währt...

Der Reformation entspringt die Grundidee des «Priestertums aller Gläubigen». Zwar kam es zu einer fundamentalen Änderung im Verständnis von Priestertum und Ordination. Allerdings ist es erst der Frauenbewegungen des letzten Jahrhunderts zu verdanken, dass Frauen in der Schweiz ab 1917 Theologie studieren konnten, und erst seit 1965 können Pfarrerrinnen im Kanton Bern ein Pfarramt übernehmen. In Kirchberg ist - ab 1985 - die erste amtierende Pfarrerin Elisabeth Kiener-Schädeli!

Ja, wir freuen uns und feiern - aber wir bedenken und gedenken auch.

## Wie feiern wir in der Kirchgemeinde?

In der Kirchgemeinde Kirchberg feiern wir...

- ... mit den Menschen, Gruppen, Gefässen, die da sind
- ... mit Anlässen rund um die Kernaussagen der Reformation
- ... indem wir Gemeinschaft pflegen
- ... indem im Rahmen der Anlässe im Zusammenhang mit dem Reformationsjubiläum auch Raum sein soll, um kritisch zu fragen

Der **Festakt findet am Wochenende vom 23. bis 25. Juni 2017** statt. Die Broschüre mit den Angaben zu den verschiedenen Anlässen erscheint als Beilage im Anzeiger. Im *reformiert.* werden die Anlässe laufend publiziert, sowie im Februar und August eine Beilage mit Angeboten der Kirchgemeinden im Bezirk.

An dieser Stelle werden in diesem Jahr mit wenigen Ausnahmen verschiedene Menschen vorgestellt, die auf ihre Weise die Reformation mitgetragen haben.

GHISLAINE BRETSCHER, PFARRERIN

## Mehr zum Reformationsjubiläum in der Schweiz und im Kanton Bern:

<http://www.ref-500.ch>  
<http://www.refbejuso.ch/inhalte/reformationsjubilaem-2017.html>

### Quellen:

- <https://de.wikipedia.org/wiki/Religionskrieg>
- 500 Jahre Protestantismus, Katharina Kunter, 2016 Palm Verlag Iconoclasme
- Iconoclasme, Vie et mort de l'image médiévale, 2001 Édition d'art Somogy
- Kirchberg Ortsgeschichte zum 1000-Jahr-Jubiläum, 1994 Einwohnergemeinde Kirchberg



## Vreni Eggimann

**Früher:** Unterrichtskommission, Kirchgemeinderat, KÖB, Chum ufe-chum ine.  
**Heute:** Sunneträff, Fiire mit de Chliine, KiK Kommission Bezirk unteres Emmental.

## Wie kam es dazu, dass du dich in der Kirchgemeinde engagierst?

Als Kind besuchte ich gerne die Sonntagsschule, zuerst in der Stube meiner Grossmutter, ihr war der Glaube sehr wichtig, später im Schulhaus. So hatte ich früh einen Bezug zur Kirche. Der fast allsonntägliche Gottesdienst war allerdings für uns Kinder sehr langweilig...

Vor zwanzig Jahren wurde ich angefragt, im Sunneträff zu helfen. Meine Kinder waren dort auch dabei, so stieg ich ein - und seither bringt man mich nicht mehr los! (lacht). Vier Jahre später habe ich mit der Katechetin das Fiire mit de Chliine gestartet und war bei den Chum ufe - chum ine Gottesdiensten von Anfang an dabei.

## Erzähl von einem Highlight deiner Tätigkeit.

Das Kirchenjubiläum 500 Jahre Kirche Kirchberg. Jede Epoche begann mit einem kurzen Theater aus dieser Zeit. Ich war besorgt für Kleider, das Suchen von Schauspieler/innen, das Einüben der Stücke und habe oftmals auch selber mitgespielt. 2006 war ein arbeitsintensives aber äusserst spannendes Jahr. Ein spezieller Moment war auch, als ich mit einer Clownin ein Anspiel für einen Gottesdienst vorbereitete - im Bahnhofbuffet in Olten!

## Was motiviert dich?

Das Schönste im Leben ist in strahlende Kinderaugen zu schauen! Die Kinder sind unsere Zukunft. Sie sollen gestärkt und ermutigt werden und wissen, dass sie willkommen sind. Es ist wichtig, den Kindern zu sagen: Du bist gut und du bist von Gott geliebt, so wie du bist. Du musst nicht alles können, du genügst! Dies ist übrigens eine Botschaft, die auch mir selber immer wieder gut tut!

## Was muss erfüllt sein, dass du auch in fünf Jahren noch dabei bist?

Die Kirchgemeinde ist wie eine grosse Familie, in der ich mich wohl fühle - und für eine Familie engagiere ich mich gerne! Zwischendurch gibt es Konflikte, aber das gehört dazu. Es 'gluschtet' mich einfach immer wieder, bei einem Anlass mitzuhelfen. Und wenn mein Beitrag gut ankommt, so motiviert mich das erneut.

## Was möchtest du noch mitteilen?

Ein Engagement in der Kirchgemeinde lohnt sich! Es kommt vielfach zurück, was man investiert, und es tut gut, etwas Sinnvolles zu tun. Jeder und jede hat irgend eine Fähigkeit, die er oder sie einbringen kann. Man kann so viel Schönes zusammen erleben!

INTERVIEW: RAHEL HESSE, VIKARIN

Es geschah also nicht alles vor genau 500 Jahren. In der Schweiz ge-

## CHRONIK

## Taufen

13. November  
 • **Benjamin Lehmann**,  
 des Jürg Lehmann und der  
 Corinne Lehmann Streit,  
 Kirchberg

## Abdankungen

01. November  
 • **Karl Mosimann**  
 geboren am 09.09.1926  
 verstorben am 23.10.2016,  
 Lyssach

02. November  
 • **Marianne Studer-Lehmann**,  
 geboren am 17.11.1939,  
 verstorben am 25.10.2016,  
 Oberösch

09. November  
 • **Gertrud Lehmann-Friedli**,  
 geboren am 25.02.1923,  
 verstorben am 31.10.2016,  
 Lyssach

15. November  
 • **Werner Frank**,  
 geboren am 17.12.1915,  
 verstorben am 01.11.2016,  
 Rütligen-Alchenflüh

18. November  
 • **Jean-Pierre Hauser**,  
 geboren am 05.05.1927,  
 verstorben am 05.11.2016,  
 Lyssach

23. November  
 • **Marie Lehmann-Bieri**,  
 geboren am 20.10.1922,  
 verstorben am 13.11.2016,  
 Kirchberg

28. November  
 • **Berta Loosli-Schär**,  
 geboren am 07.07.1924,  
 verstorben am 19.11.2016,  
 Rütligen-Alchenflüh

## ADRESSEN

Kirchgemeinde Kirchberg  
 Froberg 2  
 3422 Kirchberg  
 034 447 10 10  
 verwaltung@kirche-kirchberg.ch  
 www.kirche-kirchberg.ch

Öffnungszeiten Verwaltung:  
 Montag - Freitag, 8.00 - 11.30 Uhr

Pfr. Werner Ammeter  
 034 530 15 14  
 werner.ammeter@kirche-kirchberg.ch

Pfrn. Ghislaine Bretscher  
 079 220 40 41  
 ghislaine.bretscher@kirche-kirchberg.ch

Pfr. Hannes Dütschler  
 079 561 44 50  
 hannes.duetschler@kirche-kirchberg.ch

Pfrn. Elisabeth Kiener-Schädeli  
 031 351 76 40  
 elisabeth.kiener-schaedeli@kirche-kirchberg.ch

Pfr. Lorenz Wacker  
 034 445 22 62  
 lorenz.wacker@kirche-kirchberg.ch

Jugendarbeit - Stefan Grunder  
 079 520 63 94  
 stefan.grunder@kirche-kirchberg.ch

KUW - Urs Güdel  
 034 447 10 16  
 urs.guedel@kirche-kirchberg.ch

## INFO

## Rückblick Kirchgemeindeversammlung

An der Kirchgemeindeversammlung vom 29.11.2016, unter der Leitung von Werner Wyss, wurden alle vorgelegten Geschäfte gutgeheissen.

## • Labyrinth ostseitig der Kirche (auf Boden Gemeindeverband)

Die Errichtung des begehbaren, kreisrunden Bodenlabyrinths Capitulare de villis wurde mit einem Verpflichtungskredit von Fr. 60'000.00 gutgeheissen. Der Standort liegt zwischen den kirchlichen Gebäuden und dem Friedhof auf der Parzelle 136 des Gemeindeverbands (unentgeltliche Pacht). Das Labyrinth Capitulare de villis wurde im Vorfeld aus einem Ideenwettbewerb der Technikerschule der Kantonalen Gartenbauschule Öschberg ausgewählt. Das Vorhaben ist baubewilligungspflichtig und soll möglichst im ersten Halbjahr 2017 fertiggestellt werden.

## • Anlagen flüssiger Gelder

Die Kirchgemeinde verfügt über flüssige Geldmittel, die sinnvoll angelegt werden können. Den unterbreiteten Anlagen nach ethischen Kriterien von maximal Fr. 310'000.00 wurde entsprochen: - Aktienbeteiligung Impact Immobilien AG Fr. 210'000.00 > Liegenschaften mit sozialem Nutzen, eigenständiges Wohnen, erschwingliche Mietwohnungen - Darlehen an Social Impact Bond AG Fr. 100'000.00 > Integration von Flüchtlingen und vorläufig Aufgenommenen in den Arbeitsmarkt

## • Teilrevision Personalreglement Entschädigungen Kirchgemeinderat, Leitung Kirchgemeindeversammlung

Die Teilrevision wurde genehmigt. Die Ratsmitglieder werden um Fr. 1'500.00

höher entschädigt, der Spesenanteil des KGR-Präsidiums um Fr. 500.00 erhöht. Neu wird das Führen von Mitarbeitergesprächen sowie die Teilnahme an Tagungen entschädigt. Das Präsidium der Gemeindeversammlung erhält neu eine Pauschalentschädigung von Fr. 200.00, das Vizepräsidium Fr. 100.00.

## • Budget 2017

Dem Ertrag von Fr. 2'438'350.00 steht ein Aufwand von Fr. 2'552'650.00 gegenüber. Das Budget schliesst somit mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 114'300.00 ab und wird dem Bestand des Eigenkapitals belastet. Es sind Investitionen von Fr. 280'000.00 vorgesehen. Die Steueranlage beruht wie im Vorjahr auf 0.1600.

## • Kirchgemeinderat Ersatzwahl Amtszeit 2015 - 2018

Hansruedi Sägesser, Lyssach, wurde als Nachfolger des abtretenden Stephan Schranz, Kirchberg, auf den 01.01.2017 gewählt.

## • Würdigung und Verabschiedungen

Katechet Urs Güdel wurde für 15 Dienstjahre bei der Kirchgemeinde gewürdigt. Verabschiedet wurden mit dankenden Worten Kirchgemeinderat Stephan Schranz, die Gospelchorleitenden Adrian Menzi und Kathrin Walther.

## DER KIRCHGEMEINDERAT

## RÜCKBLICK

## Zweiter Jungschi-Brunch

Am Sonntag, 19. November fand der zweite Brunch der Jungschar Colori statt. Dieses Jahr füllte sich der Saal mit 185 kleinen und grossen Gästen.



zenmässigen Einsatz geleistet! Der Erlös des Anlasses dient der Anschaffung eines neuen Tipis und der Jungschar Colori.

## Nächster Brunch zum Jubiläum

Nun haben wir den Brunch bereits zum zweiten Mal erfolgreich durchgeführt. Alle guten Dinge sind drei - kommen Sie nächstes Jahr vorbei! Am Samstag, 16.09.2017 feiern wir den 20. Geburtstag der Jungschar Colori mit einem Jubiläums-Brunch.

## Aussergewöhnliches

Ganz besonders möchten wir Chlee (Iris Bucher) danken! Sie hat als langjährige Hauptleiterin nicht nur dem Brunch, sondern auch der gesamten Jungschar Colori mit viel Herzblut, Engagement und Hingabe unglaublich viel beigesteuert.

Falls Sie mehr über die Jungschar Colori erfahren möchten, dann besuchen sie unsere Website:

www.js-colori.com

MALOU HEDIGER UND JOLANDA BURKHALTER, JUNGSCHAR COLORI

Ohne Hilfe unserer Jungschi-Kinder wäre der Anlass nie möglich gewesen. Sie haben serviert, abgewaschen, aufgeräumt und einen spit-

Kirchgemeinderat  
Hansruedi Sägesser stellt sich vor

Am 29. November 2016 wurde ich in den Kirchgemeinderat gewählt. Dafür danke ich dem aktuellen Kirchgemeinderat für die Unterstützung und den Anwesenden für das Vertrauen, das sie mir durch die Wahl entgegenbringen.

Das Licht der Welt erblickte ich am 3. September 1959. Ich wuchs auf einem kleinen Bauernbetrieb in Pfaffnau (LU) mit fünf Schwestern und einem Bruder auf. Von klein auf war die Mitarbeit im Stall und auf dem Hof unausweichliche Pflicht, was ich damals nicht wirklich schätzte. Nach einem halbstündigen Fussmarsch erreichten wir jeweils das Schulhaus in Pfaffnau, wo wir die einzigen Kinder waren, die nicht der katholischen Kirche angehörten.

Die KV-Lehre absolvierte ich in einer Autogarage in Langenthal. Anschliessend durfte ich, auch mit wenig Begeisterung, die Rekrutenschule absolvieren. Während der RS wurde ich auf ein Stelleninserat aufmerksam, wo in Burgdorf bei einem mir durch den Lehrbetrieb bekannten Lieferanten eine mir zusagende Arbeit angeboten wurde.

Dies war damals meine einzige Bewerbung und mittlerweile bin ich seit mehr als 36 Jahren bei diesem Arbeitgeber beschäftigt. Zuerst war ich noch Wochenaufenthalter in Burgdorf und habe mich schliesslich 1987 entschlossen in Lyssach wohnhaft zu werden.

1994, anlässlich der 1100-Jahrfeier, wurde der Gruppendruck in feuchtfröhlicher Runde so gross, dass ich ja sagte zum Eintritt in die Feuerwehr, in die Partei und in den Gemischten Chor. Dadurch lernte ich das Dorfleben wirklich intensiv kennen. In den entsprechenden Vorständen erkannte ich dann auch, dass unser Zusammenleben nur funktionieren kann, wenn sich auf allen entsprechenden Stufen Freiwillige für die Allgemeinheit «einspannen» lassen.

Nach acht Jahren Mitarbeit in Kommissionen durfte ich dann am 1. Januar 2005 das herausfordernde und spannende Amt als Gemeinderatspräsident antreten. Diese intensive und lehrreiche Periode endet(e) am 31. Dezember 2016.

In dieser Zeit hat sich mein «Rucksack» mit vielen Erfahrungen gefüllt. Diese Erfahrungen möchte ich nun der Kirchgemeinde zur Verfügung stellen.

Ich bin immer noch freiwillig und zufrieden als Single im Leben unterwegs und geniesse meine, jetzt hoffentlich wieder grössere, Freizeit, mit viel Lesen, Jassen und unsere schöne Schweiz auf dem E-Bike zu entdecken.

Da aber in den letzten 12 Jahren die Zeit für solche Abwechslung oft fehlte, möchte ich nun von Januar bis Mai 2017 das Leben richtig geniessen mit diversen Reisen und ohne alle Verpflichtungen. Daher werde ich mein Amt erst im Laufe des Frühjahres 2017 antreten. Ich danke den anderen Kirchgemeinderäten, dass sie «meine» Arbeit auch noch übernehmen bis zu meinem Amtsantritt.

Ich wünsche allen Einwohnerinnen und Einwohnern der Kirchgemeinde Kirchberg ein gutes und gesundes 2017! Möge im Jahr 2017 wieder mehr das «WIR» und etwas weniger das «ICH» im Vordergrund stehen!

HANSRUEDI SÄGESSER, LYSSACH

## Aktion Weihnachtspäckli der Christlichen Ostmission



Dank Ihnen erhalten in diesem Jahr 255 Menschen ein Weihnachtspäckli. Wir danken für alle Gaben, Spenden und die tatkräftige Mithilfe von Jung und Alt. Es war ein tolles Zusammenarbeiten.

Alle gespendeten Güter wurden der Sammelstelle abgegeben und mittransportiert. Angaben dazu finden Sie unter www.weihnachtspaeckli.ch

Die Sammelaktion findet 2017 wieder Mitte November statt.



## Vikariat beendet

Auf ihren eigenen Wunsch hin hat Rahel Hesse ihre Ausbildung in unserer Kirchgemeinde vorzeitig beendet.

Sie wird ihr Vikariat nach einem Unterbruch an einem anderen Ort weiterführen.

Ob bei Gottesdiensten, in der Erwachsenenbildung oder bei Besuchen, sie kam an und konnte den Menschen etwas Positives vermitteln.

Ich danke Rahel Hesse und wünsche ihr alles Gute.

LORENZ WACKER, PFARRER

## REDAKTION GEMEINDESEITE

Lisabeth Arnold Wanner  
 Froberg 2, 3422 Kirchberg  
 034 447 10 10  
 verwaltung@kirche-kirchberg.ch